

Der Schwarzwälder Anlagenbauer Bernd Müller (li.), Partner Herbert Rösch und Prof. Dr. Markus Seewald (re.) freuen sich über die neue Brennerei.



PREMIERE IN SACHSEN-ANHALT

Erste Forschungs- und Versuchsbrennerei

Ein sichtlich erfreulicher Anlass war für Professoren und Studenten sowie alle weiteren Beteiligten die Brennerei-Eröffnung am Hochschulstandort Bernburg in Sachsen-Anhalt. Wo die Versuchsbrauerei bereits eine lange Tradition hat, war das Pendant auf dem Edelbrandsektor eine begehrte und geradezu logische Ergänzung.

Die neue Einrichtung wurde auf Bestreben der Hochschule, speziell des grünen Fachbereichs, und dem Mitteldeutschen Institut für Weinfor schung etabliert. Praxisrelevante Ausbildungsprojekte und die Zusammenarbeit mit Unternehmen stehen im Vordergrund.

In punkto Getränke gibt es in Bernburg traditionell sehr starke Säulen, so beispielsweise bei Bier in Köthen. Was Wein anbelangt, wurde vor eineinhalb Jahren das mitteldeutsche Weininstitut gegründet, das sehr eng mit der Winzergenossenschaft Saale-Unstrut in Freyburg zusammenarbeitet. Was bislang auf dem Getränkesektor gefehlt hat, war Brennereitechnik. Nachfrage vonseiten der Studenten, Professoren und der Hochschulleitung war gegeben. „Wir waren uns einig, das würde sehr gut in unser Profil passen“, verdeutlichte Prof. Dr. Dr. Markus Seewald, der mit viel persönlichem Engagement Haupttriebfeder des Vorhabens war.

PROFIL DER HOCHSCHULE

Die Hochschule Anhalt ist die größte Fachhochschule in den neuen Bundesländern. An den drei Standorten Bernburg (mit der Brennerei), Köthen und Dessau werden sieben Fachbereiche angeboten. In Bernburg ist der Fachbereich 1 bzw. der grüne Fachbereich angesiedelt, der sich mit Lebensmitteln, Ernährung, Landwirtschaft und Landschaftsentwicklung befasst. Als Fachbereich 2 sind dort die klassischen Wirtschaftsfächer sowie Immobilienwirtschaft vertreten. Am 30 km entfernten Standort Köthen werden Ingenieurwissenschaften wie etwa Maschinenbau, Elektrotechnik oder Informatik gelehrt. In Dessau, dem dritten Campus, erfolgt die Ausbildung für Bauberufe inklusive Vermessung, Architektur und Design. An allen drei Standorten – Bernburg ist der größte – sind 6000 Studenten immatrikuliert, davon sind 15 % ausländische Studenten. (Beim Ranking der Hochschulen, wenn es um Drittmittel



Reges Interesse an der Brennereieinweihung hatten neben Studenten (mit roten T-Shirts im Hintergrund) und Professoren die Partner aus der Region.

geht, ist die FH Anhalt immer ganz vorne mit dabei). „Wir glauben, dass wir die Forschung brauchen, um in der Lehre weiterhin gut zu sein und praxisrelevante Fakten für unsere Studenten darstellen zu können“, ist Seewald überzeugt. Der Professor für Ernährungslehre bildet die Ökotrophologie-Studenten in Bernburg aus. Für diesen 1992 begonnenen Studiengang gibt es jährlich rund 500 Bewerber, nur 70 können aufgenommen werden.

ZIELE DER FORSCHUNGS- UND VERSUCHSBRENNEREI

Bei sämtlichen Fragestellungen, nicht nur im Bereich der Brennereitechnologie, sollen auch andere Fachbereiche mit einbezogen werden. D.h. den Studierenden sollen interdisziplinäre, praxisrelevante Ausbildungsprojekte zur Verfügung stehen. In folgenden Bereichen arbeiten die Studenten schon jetzt an Projekten: Untersuchungen zur Maischeproduktion, die Erstellung von Standardabläufen in der Alkoholdestillation (Vor- und Nachlaufabtrennung), Untersuchungen über den Markt, Fermentation von stärkehaltigen Grundstoffen zur

**Köstliche Weine, Säfte, Bier,
Likör, Essig, Joghurt und Käse
selbstgemacht ...**



Wir liefern Ihnen alles, was Sie dazu benötigen:
Wein- und Bierhefen • Behandlungsmittel
Glasballons • Obstmühlen • Obstpressen
Likörgrundstoffe • Weingeist • Essigmutter
Joghurt- und Käsekulturen • Fachliteratur

Fordern Sie unsere Gratisinfo an.

VIERKA Friedrich Sauer
Postfach 13 28 • 97628 Bad Königshofen
Telefon 097 61/91880 • Fax 097 61/918844
www.vierka.de • mail@vierka.de

